

ST. MORITZ
CRESTA & BOB
MUSEUM

THE LEGEND.
THE SPIRIT.

A black and white photograph of two men in vintage racing attire. They are wearing leather helmets with goggles and light-colored, ribbed sweaters. Each sweater features a shield-shaped crest with a cross and two small circles above it. The man on the left is smiling and has his arm around the man on the right, who has a neutral expression. The background is a plain, light-colored wall.

BESUCHEN SIE UNS!

DER BOB RUN

Start: die schmale Sonnenterrasse von St. Moritz mit Kulm Hotel, Golfplatz und Olympiastadion. Ziel: Celerina und der weite Talgrund des Oberengadins. Dazwischen: ein Arvenwald, in dem Merkwürdiges vor sich geht. Wird es kalt, sausen Menschen durch diesen Wald Richtung Celerina – und zwar auf einer Bahn, die im Sommer kaum sichtbar ist, im Winter jedoch die wohl grösste Eiskulptur der Welt bildet.



Mit Stil: Bob-Begeisterte beim Starthaus, um 1910.



Mit Wagemut: Sechserbob (mit Dame) im Sunny Corner, um 1910.



Mit Kontinuität: Der Bahnbau geht heute noch fast gleich vonstatten wie vor mehr als 100 Jahren.

Seit dem Jahr 1904 wird die legendäre Bobbahn jährlich neu erschaffen – und zwar aus 15 000 Kubikmeter Schnee und 7 000 Kubikmeter Wasser. Erbaut wird der Bob Run jeweils ab Ende November, zum Einsatz kommen vor allem Hände und Schaufeln durch die bewährte Bahnmannschaft aus dem Südtirol. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Strecke ist 1722 Meter lang und weist 19 hochwandige, eisig glänzende Kurven auf. Das Besondere: Der Olympia Bob Run entsteht zwar jedes Jahr neu, aber verändert sich dennoch kaum. Ein Werk der Bahnmannschaft, mehrheitlich von Auge und Hand gebaut, welches grosses Lob verdient.

DER CRESTA RUN



Mit Leidenschaft: Skeleton im Ziel um 1910.

Start: die grosse Anspannung. Ziel: das grosse Aufatmen. Dazwischen: Nervenkitzel auf einer weltweit einzigartigen Wettkampfstätte. Seit 1885 stürzen sich waghalsige Menschen kopfvoran durch den Cresta Run, den steilen Eiskanal zwischen St. Moritz und Celerina. Nicht selten heben hier Menschen ab: In berühmten Kurven wie dem Shuttlecock verlieren sie die Bodenhaftung – respektive das spiegelblanke Eis unter den Kufen ihres Skeletons.

Skeleton? Cresta ist die Urform dieser Sportart. Damit ist der Cresta Run die Mutter von Skeleton und Cresta zugleich. Gefahren wird auf dem Cresta Run bäuchlings und kopfvoran, gesteuert mit Körpereinsatz und stählernen Spitzen an speziellen Schuhen. Und praktiziert wird diese Sportart nur hier auf dem Cresta Run, der jährlich neu aus Schnee, Eis und Leidenschaft geformt wird. Der Leidenschaft für die Geschwindigkeit, für die Tradition und für das Sensationelle.



Skeleton-Fahrer im Shuttlecock.



Skeleton-Fahrer mit Top Start Haus.

DER BOB RUN

Superlative

Älteste, noch genutzte Natureisbobbahn der Welt (erbaut 1904)

—

Einzige Natureisbobbahn der Welt (ohne künstliche Kühlung)

—

Wettkampfstätte der Olympischen Winterspiele 1928 und 1948 sowie der Olympischen Jugend-Winterspiele 2020

—

Bereits für über zwanzig Bob-, Skeleton- und Rodel-Weltmeisterschaften genutzt



Bob Run
in 3D

Fakten & Zahlen

START – 1852 m.ü. M.

ZIEL – 1738 m.ü. M.

TIEFSTER PUNKT – 1722 m.ü. M.

HÖHENDIFFERENZ – 130 m

BAHNLÄNGE – 1722 m

DURCHSCHNITTS-GEFÄLLE – 8,1%

HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT – 150 km/h



DER CRESTA RUN



Superlative

Ursprungsort von Cresta Skeleton und weltweit einzige Wettkampfstätte für diese Sportart

Austragungsort des weltweit ältesten, noch bestehenden Wintersportwettkampfs («Grand National», seit 1885)

Eine der letzten, nicht professionalisierten Sportarten

Cresta Run
in 3D



Fakten & Zahlen

START – 1879 mü. M.

ZIEL – 1738 mü. M.

HOHENDIFFERENZ – 157 m

BAHNLÄNGE – 1214 m

DURCHSCHNITTS-GEFÄLLE – 12,9%

HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT – 140 km/h

WALK OF FAME

Die einzigartige Natureisbobbahn von St. Moritz nach Celerina wird zum Open-Air-Museum. Hier, wo 1897 die weltweit ersten internationalen Bobrennen stattfanden, wird dem faszinierenden Rennsport mit Schlitten gehuldigt.

Der Walk of Fame führt ab dem Infopoint am Start entlang des legendären Olympia Bobruns St. Moritz – Celerina durch die Geschichte des Bob- und Skeletonsports.

Das Besondere am Walk of Fame: Die Infos und die Bilder auf den grossformatigen Tafeln führen mittels QR-Code jeweils noch tiefer in die Welt des Bob- und Skeletonsports hinein. Wer beispielsweise beim legendären Sunny Corner steht, kann auf dem Smartphone die Fahrt der Olympiasieger von 1948, Felix Endrich und Friedrich Waller, mitverfolgen.

Und wer sich am Start in St. Moritz oder im Ziel in Celerina einen Überblick verschaffen möchte, ruft das detailgetreue und drehbare 3D-Modell des Bob Runs auf. Dieses verfügt auch über eine Zoom-Funktion.

Porträtiert werden auf dem Walk of Fame bzw. der «Hall of Fame» auch herausragende Persönlichkeiten des Bobsports wie Robin Nash und Anthony Dixon, die 1965 auf dem Olympia Bob Run Weltmeister wurden.

Als Abschluss oder in Ergänzung zum Walk of Fame können im Cresta & Bob Museum Scola St. Moritz und im Bobmuseum Celerina viele Geschichten, Raritäten und Exponate des Bob- und Skeletonsports besichtigt werden.



Tafeln

- | | |
|---------------------|----------------------------|
| 1 OLYMPIA BOB RUN | 7 HORSE SHOE CORNER |
| 2 START | 8 TELEPHONE CORNER |
| 3 WALL CORNER | 9 NAMELESS CORNER |
| 4 SUNNY CORNER | 10 BRIDGE CORNER |
| 5 BAHNBAU | 11 ZIEL |
| 6 NASH-DIXON CORNER | 12 SMBC, IBSF, FIL, CRESTA |



Mit Film: Starten Sie mittels QR-Code das Video und sehen Sie sich die Olympiasieger von 1948, Felix Endrich und Friedrich Waller, an.

DAS MUSEUM

St. Moritz ist die Wiege des alpinen Wintertourismus und die Geburtsstätte alpiner Sportarten. Hier starteten die ersten Bobs aus Stahl. Und hier starteten die ersten Skeletons zur Fahrt auf der wohl anspruchsvollsten Bahn der Alpen überhaupt, dem Cresta Run. Heute sind sowohl der Olympia Bob Run als auch der Cresta Run wahre Legenden.

Im Cresta & Bob Museum St. Moritz wird erlebbar, was diese Sportarten und Bahnen ausmacht. Der Rausch der Geschwindigkeit wird hier ebenso erlebbar wie der Team- und Sportsgeist. Traditionen und Technik stehen ebenso im Fokus wie Anekdoten

und Aussergewöhnliches. Und natürlich spielen auch die beiden in St. Moritz ausgetragenen Olympischen Winterspiele eine grosse Rolle.

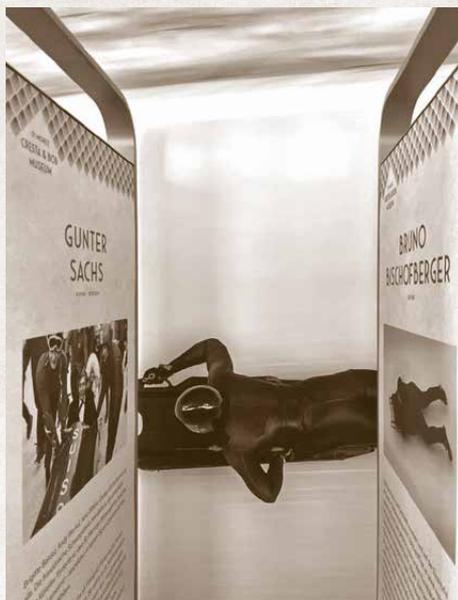
Im Bobmuseum Celerina erfahren Sie zusätzlich viel Wissenswertes über den Bob- und Skeletonsport und über den Olympia Bob Run.



Cresta & Bob
Museum St. Moritz



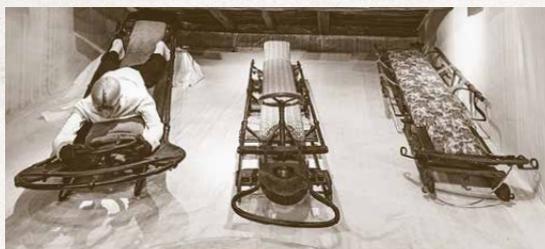
Bobmuseum
Celerina



Im Cresta & Bob Museum St. Moritz wird erlebbar, was diese Sportarten und Bahnen ausmacht.



Das Cresta & Bob Museum St. Moritz bietet einen spannenden Einblick in die Geschichte.



Das Bobmuseum Celerina besitzt eine der wichtigsten Sammlungen der Bobgeschichte.

FREUNDE DES CRESTA & BOB MUSEUM ST.MORITZ STIFTUNG ENGADIN SCHLITTELN

Der St. Moritz Tobogganing Club, der Saint Moritz Bobsleigh Club und das Cresta & Bob Museum St. Moritz verfolgen gemeinsam das Ziel, einem breiten Publikum die Geschichte des Cresta- und Bobsports zu vermitteln und für die Zukunft zu sichern.

Angeboten für alle Freunde des Cresta- und Bobsports.



Unterstützen Sie das
Cresta & Bob Museum St. Moritz

125 Jahre nach der Gründung des Saint Moritz Bobsleigh Club eröffnet das Cresta & Bob Museum St. Moritz mit einer Fülle von

BESTEN DANK
Stiftung Engadin Schlitteln



Fünferbob im Sunny Corner mit Zuschauerkulisse.



Cresta Fahrer in der legendären Shuttlecock Kurve.



Cresta & Bob Museum St.Moritz
Scala St.Moritz, Via Maistra 29, 7500 St.Moritz
cresta-bob-museum-stmoritz.ch

